



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

57. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. Juni 2004

Nummer 24

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL NRW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
22308	29. 4. 2004	Satzung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Katholische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 29. April 2004	594
22308	29. 4. 2004	Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang Katholische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 29. April 2004	594
22308	29. 4. 2004	Satzung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Evangelische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 29. April 2004	594
22308	29. 4. 2004	Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang Evangelische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 29. April 2004	595
22308	29. 4. 2004	1. Änderungssatzung zur Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Komposition an der Hochschule für Musik Köln vom 29. 4. 2004.	595
22308	29. 4. 2004	3. Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik Köln vom 29. 4. 2004.	597
22308	29. 4. 2004	Vierte Satzung zur Änderung der Ordnung zur Feststellung der künstlerischen Eignung und der hervorragenden künstlerischen Begabung für die Diplomstudiengänge Künstlerische Instrumental-ausbildung, Gesang, Dirigieren (Chor- und Orchesterleitung), Komposition, Jazz, Musikpädagogik, Evangelische und Katholische Kirchenmusik sowie Tanz an der Hochschule für Musik Köln vom 29. 4. 2004.	598
95	16. 6. 2004	Gem. RdErl. d. Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung und d. Innenministeriums Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) in den Häfen des Landes Nordrhein-Westfalen.	598

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL NRW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
	Finanzministerium	
1. 6. 2004	RdErl. – Durchführung des Beamtenversorgungsgesetzes; Anwendung des § 53 Abs. 3 BeamtVG . .	600
	Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
2. 6. 2004	RdErl. – Verzeichnis der Untersuchungsstellen nach § 3 Abs. 5 und 6 der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. 4. 1992	600
	Landschaftsverband Rheinland	
9. 6. 2004	Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels	606
	Landeswahlleiterin	
23. 6. 2004	Endgültiges Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 im Land Nordrhein-Westfalen	607

III.

Öffentliche Bekanntmachungen

(Im Internet für Jedermann kostenfrei zugänglich unter: <http://sgv.im.nrw.de>)

Datum	Titel	Seite
	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)	
9. 6. 2004	Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) am Mittwoch, 14. Juli 2004	607

I.

22308

**Satzung zur Änderung der
Diplomprüfungsordnung für den Studiengang
Katholische Kirchenmusik an der
Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
vom 29. April 2004**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 41 Absatz 3 und 4 des Gesetzes über die Kunsthochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 20. Oktober 1987 (GV. NRW. S. 366), zuletzt geändert durch Gesetze vom 9. November 1999 (GV. NRW. S. 590), hat die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Katholische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 18. Juni 1998 (ABl. NRW. 2 S. 610) wird wie folgt geändert:

In § 7 Abs. 1 werden die Sätze 6 und 7 gestrichen.

Artikel II

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 15. Juli 2003 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit dem Erzbischof Köln vom 31. März 2004.

Düsseldorf, den 29. April 2004

Der Rektor
der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
In Vertretung
Prof. Dr. Dr. Volker K a l i s c h

– MBl. NRW. 2004 S. 594

22308

**Satzung zur Änderung der
Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang
Katholische Kirchenmusik an der
Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
vom 29. April 2004**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 41 Absatz 3 und 4 des Gesetzes über die Kunsthochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 20. Oktober 1987 (GV. NRW. S. 366), zuletzt geändert durch Gesetze vom 9. November 1999 (GV. NRW. S. 590), hat die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang Katholische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 18. Juni 1998 (ABl. NRW. 2 S. 614) wird wie folgt geändert:

Der § 1 Abs. 4 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Zum Aufbaustudiengang Katholische Kirchenmusik mit dem Ziel der künstlerischen Abschlussprüfung kann nur zugelassen werden, wer ein abgeschlossenes Diplom- oder gleichwertiges Studium im Studiengang Katholische Kirchenmusik nachweist und die Prüfung zur Feststellung der künstlerischen Eignung vor einer gesonderten Prüfungskommission an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bestanden hat. Das Nähere regelt die Ordnung zur Feststellung der künstlerischen Eignung für den Aufbaustudiengang Katholische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.“

Artikel II

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 15. Juli 2003 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit dem Erzbischof Köln vom 31. März 2004.

Düsseldorf, den 29. April 2004

Der Rektor
der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
In Vertretung
Prof. Dr. Dr. Volker K a l i s c h

– MBl. NRW. 2004 S. 594

22308

**Satzung zur Änderung der
Diplomprüfungsordnung für den Studiengang
Evangelische Kirchenmusik an der
Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
vom 29. April 2004**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 41 Absatz 3 und 4 des Gesetzes über die Kunsthochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 20. Oktober 1987 (GV. NRW. S. 366), zuletzt geändert durch Gesetze vom 9. November 1999 (GV. NRW. S. 590), hat die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Evangelische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 7. Januar 1999 (ABl. NRW. 2 S. 348) wird wie folgt geändert:

In § 7 Abs. 1 werden die Sätze 6 und 7 gestrichen.

Artikel II

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 15. Juli 2003 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 31. März 2004.

Düsseldorf, den 29. April 2004

Der Rektor
der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
In Vertretung
Prof. Dr. Dr. Volker K a l i s c h

– MBl. NRW. 2004 S. 594

22308

**Satzung zur Änderung der
Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang
Evangelische Kirchenmusik an der
Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
vom 29. April 2004**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 41 Absatz 3 und 4 des Gesetzes über die Kunsthochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (KunstHG) vom 20. Oktober 1987 (GV. NRW. S. 366), zuletzt geändert durch Gesetze vom 9. November 1999 (GV. NRW. S. 590), hat die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang Evangelische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 24. März 2000 (ABl. NRW. 2 S. 315) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Zum Aufbaustudiengang Evangelische Kirchenmusik mit dem Ziel der künstlerischen Abschlussprüfung kann nur zugelassen werden, wer ein abgeschlossenes Diplom- oder gleichwertiges Studium im Studiengang Evangelische Kirchenmusik nachweist und die Prüfung zur Feststellung der künstlerischen Eignung vor einer gesonderten Prüfungskommission an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bestanden hat. Das Nähere regelt die Ordnung zur Feststellung der künstlerischen Eignung für den Aufbaustudiengang Evangelische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.“

Artikel II

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf vom 15. Juli 2003 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 31. März 2004.

Düsseldorf, den 29. April 2004

Der Rektor
der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
In Vertretung
Prof. Dr. Dr. Volker K a l i s c h

– MBl. NRW. 2004 S. 595

22308

**1. Änderungssatzung zur
Diplomprüfungsordnung für den
Studiengang Komposition an der
Hochschule für Musik Köln
vom 29. April 2004**

Aufgrund des § 2 Abs. 2 und des § 41 Abs. 4 des Gesetzes über die Kunsthochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG) vom 20. Oktober 1987 (GV. NW. S. 366), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 772) hat die Hochschule für Musik Köln die folgende Änderungssatzung erlassen:

Artikel I

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Komposition vom 11. März 1997 (GABl. NW. II S. 427) wird wie folgt geändert:

1

In der **Inhaltsübersicht** wird „§ 2 Diplomgrad“ ersetzt durch „§ 2 Diplomgrad und Funktionsbezeichnungen“.

2

§ 2 wird wie folgt geändert:

2.1

Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„§ 2 Diplomgrad und Funktionsbezeichnungen“.

2.2

Folgender Satz wird angefügt:

„Alle in dieser Diplomprüfungsordnung nachfolgend aufgeführten personenbezogenen Funktionsbezeichnungen werden gemäß § 7 Abs. 8 KunstHG von Frauen in der weiblichen und von Männern in der männlichen Form geführt.“

3

In **§ 3 Abs. 4** wird in der Aufzählung unter „Studienrichtung Komposition“ sowie unter „Studienrichtung Künstlerischer Tonsatz“ jeweils zwischen den Worten „Chor“ und „Allgemeine Musiklehre“ das Wort „Computermusik“ eingefügt.

4

In **§ 4 Abs. 3** werden vor dem Wort „Hinderungsgründe“ die Worte „von ihr/ihm nicht zu vertretende“ eingefügt und es wird folgender Satz angefügt: „Bei nachgewiesenen Hinderungsgründen wiederholt sich dieses Verfahren im nächsten Studiensemester.“

5

§ 5 wird wie folgt geändert:

5.1

In Absatz 2 werden die beiden letzten Sätze durch folgenden Satz ersetzt: „Darüber hinaus gibt es Anregungen zur Reform der Diplomprüfungs- und Studienordnung.“

5.2

In Absatz 4 wird folgender Satz angefügt: „Künstlerisch-praktische Prüfungen, die in Form von Konzerten abgelegt werden, sind öffentlich.“

6

§ 6 wird wie folgt geändert:

6.1

In Absatz 3 werden hinter den Worten „Namen der“ die Worte „zur Prüfung eingeladenen“ eingefügt.

6.2

In Absatz 4 wird am Ende des zweiten Satzes der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und angefügt: „er begründet aber keinen Anspruch.“

7

§ 7 wird wie folgt geändert:

7.1

In Absatz 2 Satz 1 werden vor dem Wort „angerechnet“ die Worte „von Amts wegen“ eingefügt.

7.2

In Absatz 2 Satz 2 werden die Worte „auf Antrag“ durch die Worte „von Amts wegen“ ersetzt.

7.3

Folgender Absatz 5 wird angefügt:

„(5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung einzubeziehen.“

8

In § 8 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „das die medizinischen Befundstatsachen enthält“ gestrichen und das Wort „denen“ durch das Wort „dem“ ersetzt.

9

§ 9 wird wie folgt geändert:

9.1

In Absatz 2 werden folgende Sätze angefügt: „Das Ergebnis der Prüfung ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die künstlerisch-praktische Prüfung bekannt zu geben. Im Übrigen gilt Absatz 1 Satz 7 und 8.“

9.2

Folgender Absatz 7 wird angefügt:

„(7) Ergebnisse von schriftlichen Arbeiten können die Studierende bzw. den Studierenden unter Beachtung des Datenschutzes durch Aushang zur Kenntnis gebracht werden.“

10

§ 11 wird wie folgt geändert:

10.1

Absatz 1 Nr. 5 wird gestrichen.

10.2

In Absatz 2 Nr. 4 werden die Worte „oder nach Maßgabe des Landesrechts in einem verwandten Studiengang“ gestrichen. Das Wort „engültig“ muss richtig „endgültig“ heißen.

11

§ 12 wird wie folgt geändert:

11.1

In Absatz 2 Nr. 3 werden die Worte „oder nach Maßgabe des Landesrechtes in einem verwandten Studiengang“ gestrichen.

11.2

In Absatz 3 werden nach dem Wort „Beginn“ die Worte „der Vorlesungszeit“ eingefügt.

11.3

Folgender Absatz 4 wird angefügt:

„(4) Die Fachprüfung des instrumentalen Nebenfaches kann auf Antrag beim Prüfungsausschuss auch ohne Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen vorzeitig abgelegt werden.“

12

In § 14 Absatz 1 Satz 2 werden nach den Worten „im selben Fach“ die Worte „in anderen Studiengängen oder“ eingefügt.

13

§ 15 wird wie folgt geändert:

13.1

In Absatz 1 Satz 4 werden nach den Worten „des Prüfungsausschusses“ die Worte „der Dekanin bzw. dem Dekan“ eingefügt.

13.2

In Absatz 1 Satz 1 und in Absatz 3 wird das Wort „vier“ durch das Wort „acht“ ersetzt.

14

In § 16 Abs. 1 wird angefügt: „6. mindestens die letzten beiden Semester vor der Diplomprüfung an der Hochschule für Musik Köln eingeschrieben war. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.“

15

§ 17 wird wie folgt geändert:

In Absatz 2 wird nach „5. Generalbassspiel (nur für Künstlerischen Tonsatz)“ eingefügt „6. Computermusik (für alle Studienrichtungen).“

Die prüfungsrelevante Studienleistung im Nebenfach Nr. 1 ist bis zum Ende der Vorlesungszeit des sechsten Studiensemesters, in den Nebenfächern 2. bis 6. bis zum Ende der Vorlesungszeit des neunten Studiensemesters zu erbringen.“

16

§ 21 Absatz 3 erhält folgende Fassung: „Im Übrigen gelten § 10 Abs. 5 und § 15 entsprechend.“

17

§ 22 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Diplomurkunde wird vom Rektor unterzeichnet und mit dem Datum des Zeugnisses der Diplomprüfung sowie dem Siegel der Hochschule versehen.“

18

§ 24 erhält folgende Fassung:

„§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten“

1) Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Prüfling auf Antrag Einsicht in ihre/seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, in die darauf bezogenen Gutachten der Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

2) Die Einsichtnahme ist binnen eines Monats nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nichtbestandene Prüfung bei der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich zu beantragen. Die/der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme sowie die Person, in deren Gegenwart die Einsichtnahme durchgeführt wird.

3) Die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Fachprüfung beziehen, wird dem Prüfling auf Antrag bereits nach Ablegung der jeweiligen Prüfung gestattet. Der Antrag ist binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen. Im Übrigen gilt Absatz 2 entsprechend.“

19

In Anlage 3 erhält unter „Komposition“ und „Elektronische Komposition“ jeweils Nr. 2 „Vorlage einer wissen-

schaftlichen Hausarbeit“ Satz 3 sowie unter „Künstlerischer Tonsatz“ Nr. 3 Satz 3 folgende Fassung:

„Der Antrag auf Genehmigung des Themas der wissenschaftlichen Hausarbeit ist spätestens am 1. 6. bzw. 1. 12. des 8. Studiensemesters beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einzureichen; dieser macht den Zeitpunkt der Genehmigung aktenkundig.“

20

In **Anlage 4** wird angefügt:

f) Computermusik (für alle Studienrichtungen)

Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) und Kolloquium (Dauer: 15 Minuten)

oder

Referat (Dauer 30 Minuten) zu

Algorithmik und digitale Klangerzeugung (nur für Computermusik)

oder

Klausur (Dauer 3 Stunden) zu

Beschreibung musikalgorithmischer Problemstellungen sowie deren Darstellung und Lösung in gängigen Programmiersprachen. Grundkenntnisse der Akustik sowie der digital-elektronischen Klangerzeugung.

Artikel II Übergangsregelung

Diese Änderungssatzung findet auf alle Studierenden Anwendung, die nach In-Kraft-Treten erstmalig im Studiengang Komposition an der Hochschule für Musik Köln eingeschrieben worden sind. Studierende, die vor In-Kraft-Treten dieser Änderungssatzung im Studiengang Komposition an der Hochschule für Musik Köln eingeschrieben worden sind, legen die Prüfungen nach der bisher geltenden Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Komposition an der Hochschule für Musik Köln vom 11. 3. 1997 (GABl. NW. II Seite 427) ab; auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten können die Prüfungen auch nach dieser Änderungssatzung abgelegt werden, soweit die Voraussetzungen der §§ 11 und 16 erfüllt sind. Der Antrag auf Anwendung der Diplomprüfungsordnung in der Fassung dieser Änderungssatzung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

Artikel III

Der Rektor der Hochschule für Musik Köln wird ermächtigt, die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Komposition in der neuen Fassung mit neuem Datum und in fortlaufender Paragraphenfolge bekannt zu machen.

Artikel IV

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Musik Köln vom 4. 2. 2000 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 14. 4. 2004, 323 – 7.04.02.04.08/094.

Köln, den 29. April 2004

Der Rektor der Hochschule für Musik Köln

Prof. Josef P r o t s c h k a

22308

3. Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik Köln vom 29. April 2004

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 41 Abs. 4 des Gesetzes über die Kunsthochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG) vom 20. Oktober 1987 (GV. NRW. S. 366), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 772) hat die Hochschule für Musik Köln die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik Köln vom 6. Juli 1998 (ABl. NRW. 2 S. 930), zuletzt geändert durch Satzung vom 17. 2. 2003 (MBl. NRW. 2004 S. 248), wird wie folgt geändert:

1

In § 3 Abs. 4 wird folgender Satz angefügt:

„In der Studienrichtung Tasteninstrumente sind zusätzlich drei Semesterwochenstunden Kammermusikunterricht zu belegen (je eine Semesterwochenstunde in den Semestern 1. bis 3.).“

2

In § 7 Abs. 1 wird Buchstabe a) um folgenden Spiegelstrich ergänzt:

„– für die Studienrichtung Tasteninstrumente zusätzlich: vom ersten bis dritten Semester je ein Nachweis über die Teilnahme am Kammermusikunterricht (eine Semesterwochenstunde je Semester)“.

Artikel II Übergangsregelung

Diese Satzung findet auf alle Studierenden Anwendung, die nach In-Kraft-Treten erstmalig für den Aufbaustudiengang zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik Köln eingeschrieben sind. Studierende, die vor In-Kraft-Treten dieser Änderungssatzung im Aufbaustudiengang zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik Köln eingeschrieben worden sind, legen die Prüfungen nach der bisher geltenden Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik Köln vom 6. Juli 1998 (ABl. NRW. 2 S. 930) bzw. in der Fassung der Änderungssatzung der Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang zum Konzertexamen an der Hochschule für Musik Köln vom 23. Januar 2002 (ABl. NRW. 2 S. 18) bzw. in der Fassung der Änderungssatzung vom 17. 2. 2003 (MBl. NRW. 2004 S. 248) ab; auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten können die Prüfungen auch nach dieser Änderungssatzung abgelegt werden, soweit die Voraussetzungen des § 7 erfüllt sind. Der Antrag auf Anwendung der Prüfungsordnung in der Fassung dieser Änderungssatzung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

Artikel III

Der Rektor der Hochschule für Musik Köln wird ermächtigt, die Prüfungsordnung für den Aufbaustudiengang zum Konzertexamen in der neuen Fassung mit neuem Datum und fortlaufender Paragraphenfolge bekannt zu machen.

Artikel IV

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. 4. 2004 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Musik Köln vom 19. Februar 2003 sowie

der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 14. 4. 2004, 323 – 7.04.02.04.08/094.

Köln, den 29. April 2004

Der Rektor der Hochschule für Musik Köln
Prof. Josef P r o t s c h k a

– MBl. NRW. 2004 S. 597

22308

**Vierte Satzung zur Änderung
der Ordnung zur Feststellung der
künstlerischen Eignung und der
hervorragenden künstlerischen Begabung
für die Diplomstudiengänge
Künstlerische Instrumental-
ausbildung, Gesang, Dirigieren (Chor- und Orchesterleitung),
Komposition, Jazz, Musikpädagogik,
Evangelische und Katholische Kirchenmusik
sowie Tanz an der Hochschule für Musik Köln
vom 29. April 2004**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 41 Abs. 4 des Gesetzes über die Kunsthochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG) vom 20. Oktober 1987 (GV. NRW. S. 366), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GV. NRW. S. 772) hat die Hochschule für Musik Köln die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Ordnung zur Feststellung der künstlerischen Eignung und der hervorragenden künstlerischen Begabung für die Diplomstudiengänge Künstlerische Instrumental- ausbildung, Gesang, Dirigieren (Chor- und Orchesterleitung), Komposition, Jazz, Musikpädagogik, Evangelische und Katholische Kirchenmusik sowie Tanz an der Hochschule für Musik Köln vom 19. 9. 1997 (GABl. NW. 2 Nr. 2/98, S. 34) zuletzt geändert durch Satzung vom 15. 3. 2000 (ABl. NRW. 2 Nr. 5/2000, S. 198) wird wie folgt geändert:

1

In § 17 Absatz 5 – **Musiktherorie (Tonsatz (TS) bzw. Hörerziehung (HE))** erhält der Punkt **Instrumentale Hauptfachprüfung** folgende Fassung:

„ Art, Inhalt und Dauer der Eignungsprüfung siehe unter § 17 Musikpädagogik – Hauptfachprüfung für die Studienrichtung Instrumentalpädagogik für den Bereich Klassik – **mit Ausnahme von Klavier** –

Dauer: 15 Minuten der o. a. Prüfungen.

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden bzw. zu singenden Stücke vor; sie ist in keinem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

Abweichend bei instrumentalem Hauptfach Klavier:

Programm: drei mittelschwere Werke aus verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk des Barock, der Kopfsatz einer klassischen Sonate und ein romantisches oder modernes Werk

Prüfungsdauer: 15 Minuten

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden bzw. zu singenden Stücke vor; sie ist in kei-

nem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

2

In § 12 Absatz 1 wird unter der Aufzählung „Sonstige Instrumente“ angefügt: **„Barockvioloncello in Kombination mit Viola da Gamba“.**

3

In § 12 Absatz 2 wird unter „Hauptfachprüfung“ nach den Angaben zu „Akkordeon“ angefügt:

„Barockvioloncello in Kombination mit Viola da Gamba:

a) Ein Ricercar von D. Gabrielli oder zwei Sätze aus einer Suite von J. S. Bach nach eigener Wahl.

b) Eine Barocksonate nach eigener Wahl

Prüfungsdauer: 15 Minuten

Die Prüfungskommission behält sich eine Auswahl der zu spielenden bzw. zu singenden Stücke vor; sie ist in keinem Fall verpflichtet, alle angebotenen Stücke anzuhören bzw. vollständig anzuhören. Wird die Prüfungsdauer überschritten, kann die Prüfungskommission den Vortrag abbrechen.

Artikel II

Der Rektor der Hochschule für Musik Köln wird ermächtigt, die Ordnung zur Feststellung der künstlerischen Eignung und der hervorragenden künstlerischen Begabung für die Diplomstudiengänge Künstlerische Instrumental- ausbildung, Gesang, Dirigieren (Chor- und Orchesterleitung), Komposition, Jazz, Musikpädagogik, Evangelische und Katholische Kirchenmusik sowie Tanz in der neuen Fassung mit neuem Datum und fortlaufender Paragraphenfolge bekannt zu machen.

Artikel III

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. 4. 2004 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Musik Köln vom 19. 2. 2003 und 16. 2. 2004 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 8. 4. 2004, 324.2-8223/094.

Köln, den 29. April 2004

Der Rektor der Hochschule für Musik Köln
Prof. Josef P r o t s c h k a

– MBl. NRW. 2004 S. 598

95

**Umsetzung des Internationalen
Übereinkommens zum Schutz des menschlichen
Lebens auf See (SOLAS) in den Häfen
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Gem. RdErl. d. Ministeriums für Verkehr,
Energie und Landesplanung
– I 5-11-41 und d. Innenministeriums
– 52.18.01.01.02 v. 16. 6. 2004

Zur Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) in den Häfen des Landes Nordrhein-Westfalen ergehen hiermit die nachstehenden Regelungen:

In Erwägung, dass Seeschiffe und Hafenanlagen im Zusammenhang mit dem internationalen Terrorismus als Anschlagziel oder als Transportmittel von Materialien und Personen für Terrorangriffe benutzt werden könnten, hat die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO) auf der Konferenz der Vertragsregierungen in London mit Schlussakte vom 12. 12. 2002 mit dem International Ship and Port Facility Security (ISPS)-Code eine Ergänzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) verabschiedet.

Am 19. 5. 2004 ist die „Verordnung (EG) Nr. 725/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. 3. 2004 zur Erhöhung der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen“ in Kraft getreten.

Der Geltungsbereich dieser Vorschriften erstreckt sich über die Seeschiffe hinaus auf alle Hafenanlagen, in denen das Zusammenwirken von Schiff und Hafen im internationalen Verkehr stattfindet. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen, die Hafenanlagen betreffend, sind die Länder zuständig.

Nach dem ISPS-Code sind die Zuständigkeiten in Verbindung mit Hafenanlagen einer von den Ländern zu bestimmenden „Designated Authority (DA)“ zuzuordnen.

Vorbehaltlich einer späteren Regelung durch ein Landesgesetz werden hiermit für die Hafenanlagen in Nordrhein-Westfalen alle Aufgaben, für die nach dem ISPS-Code und der o.g. Verordnung (EG) Nr. 725/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates die Designated Authority zuständig ist, der Bezirksregierung Düsseldorf übertragen, die im Sinne des ISPS-Code als Designated Authority (DA) tätig wird.

Nach dem ISPS-Code handelt es sich dabei im Wesentlichen um folgende Aufgaben:

- 1
Identifizierung der Anlagen in Nordrhein-Westfalen, welche dem ISPS-Code unterliegen
- 2
Einleitung von Sicherheits- und Anfälligkeitsanalysen mit Hilfe von Fragebögen an die Betreiber der Anlagen
- 3
Besichtigung der Anlagen und Interview mit den Beteiligten (Risiko- und Anfälligkeitsanalyse)
- 4
Auswertung und erste Risikobewertung anhand der vorliegenden Daten
- 5
Erstellung von Berichten (Gutachten) mit Aufzeigen von Risiken und Schwachstellen sowie Vorschlägen für Gegenmaßnahmen
- 6
Übersenden der Berichte an die Betreiber mit Fristsetzung zur Schwachstellenbeseitigung
- 7
Entgegennahme der von den Betreibern oder den anerkannten Stellen für die Gefahrenabwehr (RSO) erstellten Gefahrenabwehrpläne
- 8
Prüfung und gegebenenfalls Festlegung von Ausnahmeregelungen (je nach Anlage).
Bis zur vollständigen Umsetzung des ISPS-Codes in Nordrhein-Westfalen, insbesondere der Anfertigung und abschließenden Genehmigung von Gefahrenabwehrplänen der Hafenanlagenbetreiber, kann die DA innerhalb des Übergangszeitraums im Einzelfall eine Vereinbarung über die Anpassung von Sicherheitsstandards zwischen Schiff und Hafenanlage (Declaration of Security) vorsehen lassen.
- 9
Prüfung und Erörterung der Pläne mit den Beteiligten (PFSO, RSO und anderen, wie z. B. Baulastträgern)

- 10
Erneute Prüfung mit anschließender Genehmigung der Pläne durch die DA
- 11
Überprüfung der Planumsetzung im Rahmen von Audits (insbesondere Durchführung regelmäßiger Kontrollen vor Ort, um sicherzustellen, dass die Betreiber von Hafenanlagen die baulichen und organisatorischen Anforderungen der Sicherheitspläne auch umsetzen)
- 12
Festlegung von Meldewegen und Zuständigkeiten für Hafen- und Sicherheitsbehörden sowie Unternehmen, um relevante Sicherheitsinformationen auszutauschen
- 13
Aufbau von Meldewegen national/international
- 14
Nutzung der Struktur der vorhandenen Leitstelle des WSPP NRW für die DA spezifischen Aufgaben wie z.B. Meldewege
- 15
Festlegen von Gefahrenstufen für die Umschlaganlagen
- 16
Beratung und/oder Anweisung der Betreiber in Abhängigkeit der Gefahrenstufe vor Ort
- 17
Entwicklung von Verfahren zur Bewertung der fortwährenden Wirksamkeit jedes Planes zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage
- 18
Ständige Bewertung der Sicherheitslage
- 19
Gegebenenfalls Verhängen von Einlaufverboten
- 20
Durchführung von Kontrollen in Zusammenarbeit mit der WSP zur Überwachung des SOLAS-Übereinkommens
- 21
Anregung von Raum- und Objektschutzmaßnahmen auf der Land- und Wasserseite in Abhängigkeit von der jeweiligen Sicherheitsstufe
- 22
Vorläufige Zulassung von privaten Sicherheitsunternehmen (RSO)
- 23
Vorläufige Zulassung von Lehrgängen und Schulungseinrichtungen für PFSO
- 24
Zertifizierung von Ausbildungseinrichtungen – und -schulen
- 25
Zertifizierung von privaten Sicherheitsfirmen (RSO)
- 26
Sicherstellung einer 24-Stunden-Erreichbarkeit und Handlungsfähigkeit für kurzfristige Einsätze vor Ort
- 27
Bewertung der Hafenanlagen und Pläne im Rhythmus von spätestens 5 Jahren oder bei Veränderungen.
- 28
Teilnahme und Beaufsichtigung von Übungen (Jährlich)

29

Genehmigung von Änderungen in Gefahrenabwehrplänen

30

Mitwirkung in der Bund – Länder Arbeitsgruppe „Maritim Security“

31

Mitwirkung in der Binnenländer-AG „Maritim Security“

Über die personelle Ausstattung und die Organisation des Geschäftsablaufs entscheidet die Bezirksregierung Düsseldorf im Rahmen der Dienst- und Fachaufsicht in eigener Zuständigkeit. Die Dienstaufsicht obliegt dem Innenministerium, die Fachaufsicht dem für Verkehr zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.

– MBl. NRW. 2004 S. 598

II.

Finanzministerium

Durchführung des Beamtenversorgungsgesetzes; Anwendung des § 53 Abs. 3 BeamtVG

RdErl. d. Finanzministeriums v. 1. 6. 2004
– B 3010 – 53.3 – IV A 1

Für die Durchführung des § 53 Abs. 3 des Beamtenversorgungsgesetzes (BeamtVG) gebe ich im Einvernehmen mit dem Innenministerium folgende Hinweise:

1

Nach § 53 Abs. 3 Satz 1 BeamtVG ist die Höchstgrenze nach § 53 Abs. 2 BeamtVG für den jeweiligen Auszahlungsmonat um den nach § 67 Abs. 1 Satz 4 des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG) **zu zahlenden** Betrag zu erhöhen. Die Erhöhung der Höchstgrenze setzt danach voraus, dass nach dem Recht des die der Ruhensberechnung unterliegende Versorgung zahlenden „Dienstherrn“ (vgl. § 1 Abs. 1 und 2 BeamtVG) ein Betrag nach § 67 Abs. 1 Satz 4 BBesG gezahlt wird. Dies ist nach dem Sonderzahlungsgesetz-NRW (SZG-NRW) vom 20. November 2003 (SGV. NRW. 20320) nicht der Fall.

2

Kommt danach eine Erhöhung der Höchstgrenze gemäß § 53 Abs. 3 Satz 1 BeamtVG nicht in Betracht, ist ein Betrag nach § 67 Abs. 1 Satz 4 BBesG oder eine entsprechende Leistung, den bzw. die der Versorgungsberechtigte aus einer Erwerbstätigkeit erhält, gleichwohl im jeweiligen Auszahlungsmonat bei der Ruhensberechnung seiner Versorgungsbezüge zu berücksichtigen (§ 53 Abs. 3 Satz 2 BeamtVG).

– MBl. NRW. 2004 S. 600

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Verzeichnis der Untersuchungsstellen nach § 3 Abs. 5 und 6 der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992

RdErl. d. Ministeriums für Umwelt und
Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
v. 2. 6. 2004

Nach den Verwaltungsvorschriften zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV), RdErl. v. 27. 4. 1995, er-

stellt das Landesumweltamt NRW ein Verzeichnis der Untersuchungsstellen, die eine Anerkennung für Klärschlammuntersuchungen erhalten. Die Anerkennung als Untersuchungsstelle für die Untersuchung von Klärschlamm erfolgt durch das Landesumweltamt, wenn die Stelle regelmäßig mit Erfolg an Ringversuchen des LUA teilgenommen hat und im Rahmen einer Laborbegutachtung die Voraussetzungen zur ordnungsgemäßen Durchführung der entsprechenden Probenahme und Analytik nachgewiesen hat.

Anerkennungen werden für die folgenden 5 Teilbereiche getrennt erteilt:

- Teilbereich 1: Probenahme von Klärschlamm
- Teilbereich 2: Untersuchung von Schwermetallen und AOX
- Teilbereich 3: Untersuchung von physikalischen Parametern und Nährstoffen
- Teilbereich 4: Untersuchung von polychlorierten Biphenylen (PCB)
- Teilbereich 5: Untersuchung von polychlorierten Dibenzodioxinen und -furanen

im Klärschlamm

Dieses Verzeichnis ersetzt alle bisher veröffentlichten Verzeichnisse und ist gültig bis zum Erscheinen eines neuen Verzeichnisses.

Teilbereich 1

Probenahme von Klärschlamm

Umweltanalytisches Laboratorium des ISA an der
RWTH Aachen
Krefelder Str. 299
52070 Aachen

Dr. Weßling Laboratorien GmbH
Labor Altenberge
Oststr. 6
48341 Altenberge

Erftverband
Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

HBICON GmbH
Institut für Hygiene, Bakteriologie, Analytik,
Umweltmedizin, Consulting
Jakobuskirchplatz 3
33604 Bielefeld

Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda
der Stadt Bonn
Engeltalstr. 4
53103 Bonn

LUFA Bonn Landwirtschaftliche Untersuchungs-
und Forschungsanstalt
Siebengebirgstr. 200
53229 Bonn

Bodenuntersuchungs-Institut Koldingen GmbH
Ehlbeek 2
30938 Burgwedel

CHEMAD GmbH
Buschstr. 95
47166 Duisburg

Stadtverwaltung Düsseldorf
Stadtentwässerungsbetrieb
Chemisch-biologische Laboratorien
Auf dem Draap 15
40221 Düsseldorf

Emschergenossenschaft/Lippeverband
Kronprinzenstr. 24
45128 Essen

Ruhrverband
Zentralbereich Laboratorium und
Gewässerüberwachung
Kronprinzenstr. 37
45128 Essen

SEWA GmbH & Co.KG
Kruppstr. 82
45145 Essen

RWE Rheinbraun
KIP-H Labor Sibylla
Dürener Str. 92
50226 Frechen

Hygiene-Institut des Ruhrgebietes
– Abt. Abwasser –
Rotthauser Str. 19
45879 Gelsenkirchen

ALGE Analytisches Labor Gelsenkirchen GmbH
Wiedehopfstr. 30
45892 Gelsenkirchen

eretec IUA GmbH & Co.KG
Veste 1
51647 Gummersbach

Aggerverband
Sonnenstr. 40
51645 Gummersbach

Stadtwerke Gütersloh GmbH
Labor für Trinkwasser und Umweltschutz
Berliner Str. 260
33330 Gütersloh

Bergisch-Rheinischer Wasserverband
Düsseldorfer Str. 2
42781 Haan

Institut für Bodensanierung, Wasser- und Luftanalytik
GmbH
Im Kurzen Busch 19
58640 Iserlohn-Kalthof

Agrar- und Umweltanalytik GmbH
Löbstedter Str. 78
07749 Jena

IKM Institut für Kalk- und Mörtelforschung e.V.
Annastr. 67-71
50968 Köln

Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR
– Abwasserinstitut –
Egonstraße
51061 Köln

ULAB
Umweltlabor Köln GmbH & Co.KG
Brucknerstr. 40
51145 Köln

Ingenieurbüro W. Sowa
Laboratorium
Beckumer Str. 173
59556 Lippstadt

Umwelt-Analytik-Institut Dr. Hillbrand GmbH
Am Truppenübungsplatz 5 (Hillpark)
32584 Löhne

UCL Umwelt Control Labor GmbH
Brunnenstr. 138
44536 Lünen

Kreis Wesel
Institut für Lebensmitteluntersuchung und
Umwelthygiene
Mühlenstr. 9-11
47441 Moers

LINEG – Linksniederrheinische
Entwässerungsgenossenschaft
Zentrallabor
Grafschafter Str. 251
47443 Moers

IMAT-UVe GmbH
Labor für Umweltanalytik der Ver- und Entsorgung
Krefelder Str. 679-689
41066 Mönchengladbach

Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe
LUFA Münster
Nevinghoff 40
48147 Münster

Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Str. 14
48147 Münster

Gesellschaft für Arbeitsplatz- und Umweltanalytik
mbH – GfA
Otto-Hahn-Str. 22
48161 Münster-Roxel

GUA – Gesellschaft für Umweltanalytik mbH
Westerbreite 7
49084 Osnabrück

Chemisches Untersuchungsamt des Kreises Paderborn
Aldegrevestr. 10-14
33102 Paderborn

Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn STEB
Gruppenklärwerk – Abwasserlabor
Bentfelderstr. 12
33106 Paderborn

Institut für Umweltanalytik
Laborgemeinschaft Schwarz & Stork
Rosenhagen 4
33104 Paderborn

Solvay Soda Deutschland GmbH
Werk Rheinberg – Hauptlabor
Ludwigstr. 10
47495 Rheinberg

Analytisches Labor für chemische und mikrobiologische
Untersuchungen – ALCuM GmbH
Platzstr. 33
33397 Rietberg

LSG-ELAB GmbH
Birlenbacher Str. 14
57078 Siegen

Institut Fresenius AG
Chemische und biologische Laboratorien
Im Maisel 14
65232 Taunusstein

Niersverband
Labor Mönchengladbach
Am Niersverband 10
41747 Viersen

Analytis Gesellschaft für Laboruntersuchungen mbH
Ludwigshafener Str. 1
50389 Wesseling

Bergisches Wasser- und Umweltlabor der BTV GmbH
Schützenstr. 34
42281 Wuppertal

Wupperverband
Buchenhofen 37
42329 Wuppertal

Geotaix Umwelttechnologien GmbH
Schumanstr. 29
52146 Würselen

Teilbereich 2

Untersuchung von Schwermetallen (Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink) und AOX im Klärschlamm

Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Aachen
Blücherplatz 43
52068 Aachen

Umweltanalytisches Laboratorium des ISA an der RWTH Aachen
Krefelder Str. 299
52070 Aachen

Dr. Weßling Laboratorien GmbH
Labor Altenberge
Oststr. 6
48341 Altenberge

Erftverband
Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

HBICON GmbH Institut für Hygiene, Bakteriologie, Analytik, Umweltmedizin, Consulting
Jakobuskirchplatz 3
33604 Bielefeld

Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda der Stadt Bonn
Engeltalstr. 4
53103 Bonn

LUFA Bonn Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt
Siebengebirgstr. 200
53229 Bonn

CHEMAD GmbH
Buschstr. 95
47166 Duisburg

Stadtverwaltung Düsseldorf
Stadtentwässerungsbetrieb
Chemisch-biologische Laboratorien
Auf dem Draap 15
40221 Düsseldorf

Emschergenossenschaft/Lippeverband
Kronprinzenstr. 24
45128 Essen

Ruhrverband
Zentralbereich Laboratorium und Gewässerüberwachung
Kronprinzenstr. 37
45128 Essen

SEWA GmbH & Co.KG
Kruppstr. 82
45145 Essen

RWE Rheinbraun
KIP-H Labor Sibylla
Dürener Str. 92
50226 Frechen

Hygiene-Institut des Ruhrgebietes
– Abt. Abwasser –
Rotthausener Str. 19
45879 Gelsenkirchen

ALGE Analytisches Labor Gelsenkirchen GmbH
Wiedehopfstr. 30
45892 Gelsenkirchen

Labor Dr. Jansen GmbH
Rotwiese 3
37191 Gillersheim

eretec IUA GmbH & Co.KG
Veste 1
51647 Gummersbach

Aggerverband Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sonnenstr. 40
51645 Gummersbach

Stadtwerke Gütersloh GmbH
Labor für Trinkwasser und Umweltschutz
Berliner Str. 260
33330 Gütersloh

Bergisch-Rheinischer Wasserverband
Düsseldorfer Str. 2
42781 Haan

Labor für Umweltanalytik und Biotechnik GmbH – LUB
Fritz-Reuter-Str. 11
44651 Herne

Institut für Bodensanierung, Wasser- und Luftanalytik GmbH
Im Kurzen Busch 19
58640 Iserlohn-Kalthof

Agrar- und Umweltanalytik GmbH
Löbstedter Str. 78
07749 Jena

IKM Institut für Kalk- und Mörtelforschung e.V.
Annastr. 67-71
50968 Köln

Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR
– Abwasserinstitut –
Egonstraße
51061 Köln

ULAB Umweltlabor Köln GmbH & Co. KG
Brucknerstr. 40
51145 Köln

Terralog Agrar- und Umweltlabor GmbH
Dorfstr. 51
17129 Kruckow

Agrolab GmbH
Kirchstr. 2
85416 Langenbach

Ingenieurbüro W. Sowa
Laboratorium
Beckumer Str. 173
59556 Lippstadt

Umwelt-Analytik-Institut Dr. Hillbrand GmbH
Am Truppenübungsplatz 5 (Hillpark)
32584 Löhne

UCL Umwelt Control Labor GmbH
Brunnenstr. 138
44536 Lünen

Kreis Wesel
Institut für Lebensmitteluntersuchung und
Umwelthygiene
Mühlenstr. 9-11
47441 Moers

LINEG Linksniederrheinische
Entwässerungsgenossenschaft
Zentrallabor
Grafschafter Str. 251
47443 Moers

IMAT-UVE GmbH
Labor für Umweltanalytik der Ver- und Entsorgung
Krefelder Str. 679-689
41066 Mönchengladbach

Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe
LUFA Münster
Nevinghoff 40
48147 Münster

Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Str. 14
48147 Münster

Gesellschaft für Arbeitsplatz- und Umweltanalytik
mbH – GfA
Otto-Hahn-Str. 22
48161 Münster-Roxel

GUA – Gesellschaft für Umweltanalytik mbH
Westerbreite 7
49084 Osnabrück

Chemisches Untersuchungsamt des Kreises Paderborn
Aldegrevestr. 10-14
33102 Paderborn

Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn STEB
Gruppenklärwerk – Abwasserlabor
Bentfelderstr. 12
33106 Paderborn

Institut für Umweltanalytik
Laborgemeinschaft Schwarz & Stork
Rosenhagen 4
33104 Paderborn

Solvay Soda Deutschland GmbH
Werk Rheinberg – Hauptlabor
Ludwigstr. 10
47495 Rheinberg

Analytisches Labor für chemische und mikrobiologische
Untersuchungen – ALCuM GmbH
Platzstr. 33
33397 Rietberg

LSG-ELAB GmbH
Birlenbacher Str. 14
57078 Siegen

Institut Fresenius AG
Chemische und biologische Laboratorien
Im Maisel 14
65232 Taunusstein

Institut für Umweltschutz und Agrikulturchemie
Feldbaum GmbH & Co.KG
Bessemerstr. 34
42551 Velbert

Niersverband
Labor Mönchengladbach
Am Niersverband 10
41747 Viersen

Analytis Gesellschaft für Laboruntersuchungen mbH
Ludwigshafener Str. 1
50389 Wesseling

Institut für Umweltanalytik und Geotechnik UEG
GmbH
Christian-Kremp-Str. 14
35578 Wetzlar

Wupperverband
Buchenhofen 37
42329 Wuppertal

Geotaix Umwelttechnologien GmbH
Schumanstr. 29
52146 Würselen

Teilbereich 3

Untersuchung von physikalischen Parametern
(pH-Wert, Trockenrückstand, Glühverlust) und
Nährstoffen (basisch wirksame Stoffe, Gesamtstickstoff,
Ammoniumstickstoff, Phosphat, Kalium, Magnesium)
im Klärschlamm

Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt der
Stadt Aachen
Blücherplatz 43
52068 Aachen

Umweltanalytisches Laboratorium des ISA an der
RWTH Aachen
Krefelder Str. 299
52070 Aachen

Dr. Weßling Laboratorien GmbH
Labor Altenberge
Oststr. 6
48341 Altenberge

Erftverband
Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

HBICON GmbH Institut für Hygiene, Bakteriologie,
Analytik, Umweltmedizin, Consulting
Jakobuskirchplatz 3
33604 Bielefeld

Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und
Lokale Agenda der Stadt Bonn
Engelstalstr. 4
53103 Bonn

LUFA Bonn Landwirtschaftliche Untersuchungs-
und Forschungsanstalt
Siebengebirgstr. 200
53229 Bonn

CHEMAD GmbH
Buschstr. 95
47166 Duisburg

Stadtverwaltung Düsseldorf
Stadtentwässerungsbetrieb
Chemisch-biologische Laboratorien
Auf dem Draap 15
40221 Düsseldorf

Emschergenossenschaft/Lippeverband
Kronprinzenstr. 24
45128 Essen

Ruhrverband
Zentralbereich Laboratorium und
Gewässerüberwachung
Kronprinzenstr. 37
45128 Essen

SEWA GmbH & Co.KG
Kruppstr. 82
45145 Essen

RWE Rheinbraun
KIP-H Labor Sibylla
Dürener Str. 92
50226 Frechen

Hygiene-Institut des Ruhrgebietes
– Abt. Abwasser –
Rotthäuser Str. 19
45879 Gelsenkirchen

ALGE Analytisches Labor Gelsenkirchen GmbH
Wiedehopfstr. 30
45892 Gelsenkirchen

Labor Dr. Jansen GmbH
Rotwiese 3
37191 Gillersheim

eretec IUA GmbH & Co.KG
Veste 1
51647 Gummersbach

Stadtwerke Gütersloh GmbH
Labor für Trinkwasser und Umweltschutz
Berliner Str. 260
33330 Gütersloh

Bergisch-Rheinischer Wasserverband
Düsselberger Str. 2
42781 Haan

Labor für Umweltanalytik und Biotechnik
GmbH – LUB
Fritz-Reuter-Str. 11
44651 Herne

Institut für Bodensanierung, Wasser- und Luftanalytik
GmbH
Im Kurzen Busch 19
58640 Iserlohn-Kalthof

Agrar- und Umweltanalytik GmbH
Löbstedter Str. 78
07749 Jena

IKM Institut für Kalk- und Mörtelforschung e. V.
Annastr. 67-71
50968 Köln

Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR
– Abwasserinstitut –
Egonstraße
51061 Köln

ULAB Umweltlabor Köln GmbH & Co.KG
Brucknerstr. 40
51145 Köln

Terralog Agrar- und Umweltlabor GmbH
Dorfstr. 51
17129 Kruckow

Agrolab GmbH
Kirchstr. 2
85416 Langenbach

Ingenieurbüro W. Sowa
Laboratorium
Beckumer Str. 173
59556 Lippstadt

Umwelt-Analytik-Institut Dr. Hillbrand GmbH
Am Truppenübungsplatz 5 (Hillpark)
32584 Löhne

UCL Umwelt Control Labor GmbH
Brunnenstr. 138
44536 Lünen

Kreis Wesel
Institut für Lebensmitteluntersuchung und
Umwelthygiene
Mühlenstr. 9-11
47441 Moers

LINEG Linksniederrheinische
Entwässerungsgenossenschaft
Zentrallabor
Grafschafter Str. 251
47443 Moers

IMAT-UVE GmbH
Labor für Umweltanalytik der Ver- und Entsorgung
Krefelder Str. 679-689
41066 Mönchengladbach

Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe
LUFÄ Münster
Nevinghoff 40
48147 Münster

Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Str. 14
48147 Münster

Gesellschaft für Arbeitsplatz- und Umweltanalytik
mbH – GfA
Otto-Hahn-Str. 22
48161 Münster-Roxel

GUA – Gesellschaft für Umweltanalytik mbH
Westerbreite 7
49084 Osnabrück

Chemisches Untersuchungsamt des Kreises Paderborn
Aldegrevestr. 10-14
33102 Paderborn

Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn
Gruppenklärwerk – Abwasserlabor
Bentfelderstr. 12
33106 Paderborn

Institut für Umweltanalytik
Laborgemeinschaft Schwarz & Stork
Rosenhagen 4
33104 Paderborn

Solvay Soda Deutschland GmbH
Werk Rheinberg – Hauptlabor
Ludwigstr. 10
47495 Rheinberg

Analytisches Labor für chemische und mikrobiologische
Untersuchungen – ALCuM GmbH
Platzstr. 33
33397 Rietberg

LSG-ELAB GmbH
Birlenbacher Str. 14
57078 Siegen

Institut Fresenius AG
Chemische und biologische Laboratorien
Im Maisel 14
65232 Taunusstein

Institut für Umweltschutz und Agrikulturchemie
Feldbaum GmbH & Co.KG
Bessemerstr. 34
42551 Velbert

Niersverband
Labor Mönchengladbach
Am Niersverband 10
41747 Viersen

Analytis Gesellschaft für Laboruntersuchungen mbH
Ludwigshafener Str. 1
50389 Wesseling

Institut für Umweltanalytik und Geotechnik UEG
GmbH
Christian-Kremp-Str. 14
35578 Wetzlar

Wupperverband
Buchenhofen 37
42329 Wuppertal

Geotaix Umwelttechnologien GmbH
Schumanstr. 29
52146 Würselen

Teilbereich 4

Untersuchung von polychlorierten Biphenylen im
Klärschlamm (PCB 28, PCB 52, PCB 101, PCB 138,
PCB 153, PCB 180)

Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt der
Stadt Aachen
Blücherplatz 43
52068 Aachen

Umweltanalytisches Laboratorium des ISA an der
RWTH Aachen
Krefelder Str. 299
52070 Aachen

Dr. Weßling Laboratorium GmbH
Labor Altenberge
Oststr. 6
48341 Altenberge

ZfD Zentrum für Dioxinanalytik GmbH
Berneckerstr. 19
95448 Bayreuth

LUFA Bonn Landwirtschaftliche Untersuchungs- und
Forschungsanstalt
Siebengebirgstr. 200
53229 Bonn

CHEMAD GmbH
Buschstr. 95
47166 Duisburg

Stadtverwaltung Düsseldorf
Stadtentwässerungsbetriebe
Chemisch-biologische Laboratorien
Auf dem Draap 15
40221 Düsseldorf

Emschergenossenschaft/Lippeverband
Kronprinzenstr. 24
45128 Essen

Ruhrverband
Zentralbereich Laboratorium und
Gewässerüberwachung
Kronprinzenstr. 37
45128 Essen

SEWA GmbH & Co.KG
Kruppstr. 82
45145 Essen

RWE Rheinbraun
KIP-H Labor Sibylla
Dürener Str. 92
50226 Frechen

Hygiene-Institut des Ruhrgebiets
Abt. Abwasser
Rotthausen Str. 19
45879 Gelsenkirchen

ALGE Analytisches Labor Gelsenkirchen GmbH
Wiedehopfstr. 30
45892 Gelsenkirchen

Bergisch-Rheinischer Wasserverband
Düsselbergerstr. 1
42781 Haan

Labor für Umweltanalytik und Biotechnik GmbH LUB
Fritz-Reuter-Str. 11
44651 Herne

Institut für Bodensanierung, Wasser- und Luftanalytik
GmbH
Im kurzen Busch 19
58640 Iserlohn-Kalthof

Agrar- und Umweltanalytik GmbH
Löbstedter Str. 78
07749 Jena

Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR
– Abwasserinstitut –
Egonstraße
51061 Köln

ULAB Umweltlabor Köln GmbH & Co.KG
Brucknerstr. 40
51145 Köln

IKM Institut für Kalk- und Mörtelforschung e.V.
Annastr. 67-71
50968 Köln

Agrolab GmbH
Kirchstr. 2
85416 Langenbach

UCL Umwelt Control Labor GmbH
Brunnenstr. 138
44536 Lünen

LINEG Linksniederrheinische
Entwässerungsgenossenschaft
Zentrallabor
Grafschafter Str. 251
47443 Moers

IMAT-UVE GmbH
Labor für Umweltanalytik der Ver- und Entsorgung
Krefelder Str. 679-689
41066 Mönchengladbach

Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe
LUFA Münster
Nevinghoff 40
48147 Münster

Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Str. 14
48147 Münster

Gesellschaft für Arbeitsplatz- und Umweltanalytik
mbH – GfA
Otto-Hahn-Str. 22
48161 Münster-Roxel

GUA Gesellschaft für Umweltanalytik mbH
Westerbreite 7
49084 Osnabrück

Institut für Umweltanalytik
Laborgemeinschaft Schwarz & Stork
Rosenhagen 4
33104 Paderborn

Solvay Soda Deutschland GmbH
Werk Rheinberg
Ludwigstr. 10
47495 Rheinberg

Institut für Umweltschutz und Agrikulturchemie
Feldbaum GmbH & Co.KG
Bessemerstr. 34
42551 Velbert

Niersverband
Labor Mönchengladbach
Am Niersverband 10
41747 Viersen

Analytis Gesellschaft für Laboruntersuchungen mbH
Ludwigshafener Str. 1
50389 Wesseling

Institut für Umweltanalytik und Geotechnik UEG
GmbH
Christian-Kremp-Str. 14
35578 Wetzlar

Bergisches Wasser- und Umweltlabor der BTV GmbH
Schützenstr. 34
42281 Wuppertal

Teilbereich 5

Untersuchung von polychlorierten Dibenzodioxine
(PCDD) und polychlorierte Dibenzofuranen (PCDF) im
Klärschlamm

Dr. Weßling Laboratorien GmbH
Labor Altenberge
Oststr. 6
48341 Altenberge

ZfD Zentrum für Dioxinanalytik GmbH
Berneckerstr. 19
95448 Bayreuth

SEWA GmbH & Co.KG
Kruppstr. 82
45145 Essen

Agrar- und Umweltanalytik GmbH
Löbstedter Str. 78
07749 Jena

Umwelt Control GmbH
Brunnenstr. 138
44536 Lünen

Gesellschaft für Arbeitsplatz- und Umweltanalytik
mbH – GfA
Otto-Hahn Str. 22
48161 Münster-Roxel

Institut für Umweltanalytik und Geotechnik
UEG GmbH
Christian-Kremp-Str. 14
35578 Wetzlar

– MBl. NRW. 2004 S. 600

Landschaftsverband Rheinland

Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels

Bek. d. Landschaftsverbandes Rheinland
v. 9. 6. 2004

Beim Landschaftsverband Rheinland ist in der Rheini-
schen Schule für Blinde, Meckerstraße 1/3, 52353 Düren
das nachstehend näher bezeichnete Dienstsiegel mit dem
Wappen des Landschaftsverbandes Rheinland abhanden
gekommen.

**Das Dienstsiegel wird seit dem 7. 5. 2004 vermisst und
wird hiermit für ungültig erklärt.**

Hinweise, die zur Auffindung des Siegels führen können
sowie Anhaltspunkte für eine unbefugte Benutzung, bit-
te ich unmittelbar dem Landschaftsverband Rheinland
Dez. 1 (Personal, Organisation) Ottoplatz 2, 50679 Köln,
mitzuteilen.

Beschreibung des Dienstsiegels:

Gummistempel, Durchmesser 34 mm;
Umschrift: Landschaftsverband Rheinland,
Kennziffer: Nr. 202

Köln, den 9. Juni 2004

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
M o l s b e r g e r

– MBl. NRW. 2004 S. 606

Landeswahlleiterin

**Endgültiges Ergebnis
der Wahl zum Europäischen Parlament
am 13. Juni 2004 im
Land Nordrhein-Westfalen**

Bek. d. Landeswahlleiterin v. 23. 6. 2004
– 12/35.06.07 –

Gemäß § 72 Abs. 1 Nr. 2 der Europawahlordnung gebe ich das endgültige Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 im Land Nordrhein-Westfalen bekannt:

Wahlberechtigte insgesamt:	13 218 532
Wähler/innen:	5 437 071
Ungültige Stimmen:	86 935
Gültige Stimmen:	5 350 136

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge

Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung/ Name und Kennwort der sonstigen politischen Vereinigung	Stimmen
Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU	2 404 114
Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD	1 374 451
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE	672 690
Freie Demokratische Partei – FDP	398 754
Partei des Demokratischen Sozialismus – PDS	112 571
DIE REPUBLIKANER – REP	62 835
Mensch Umwelt Tierschutz – Die Tierschutzpartei	60 575
DIE GRAUEN – Graue Panther – GRAUE	71 612
Feministische Partei DIE FRAUEN – DIE FRAUEN	22 945
Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD	31 638
Ökologisch-Demokratische Partei – ödp	10 050
Partei Bibeltreuer Christen – PBC	13 727
– CHRISTLICHE MITTE – – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten – CM	7 728
– Deutsche Zentrumspartei – – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 – ZENTRUM	7 302
Bürgerrechtsbewegung Solidarität – BüSo	3 092
Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen Zuwanderung ins „Soziale Netz“ – Deutschland	22 118
Aktion unabhängige Kandidaten – Unabhängige Kandidaten	10 125
Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit – AUFBRUCH	4 976
Deutsche Kommunistische Partei – DKP	6 769
DEUTSCHE PARTEI – DP	10 548
FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS – FAMILIE	37 700
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale – PSG	3 816

– MBl. NRW. 2004 S. 607

III.

**Zweckverband Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr (VRR)**

**Sitzung der Verbandsversammlung
des Zweckverbandes Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr (VRR)
am Mittwoch, 14. Juli 2004**

Am Mittwoch, 14. Juli 2004, 10.30 Uhr, findet im Ratssaal des Rathauses der Stadt Essen, Ribbeckstraße 15, eine Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR statt.

A: Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 17. März 2004 (öffentlicher Teil)
2. Anfragen und Mitteilungen
3. Sachstandsbericht des Zweckverbandes VRR
4. Bericht zur wirtschaftlichen Lage der VRR GmbH (Sachstandsbericht)
5. Haushalt des Zweckverbandes VRR 2004
6. Wirtschaftsplan der VRR GmbH 2004
7. Bildung eines weiteren Ausschusses der Verbandsversammlung
– Einrichtung eines Vergabeausschusses
– Wahl der ordentlichen und stellv. Mitglieder
8. Neufestsetzung der Obergrenze für über- und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 82 GO NW
9. Jahresrechnung der VRR GmbH 2003
10. VRR-Fahrrad-Service-Konzeption „bikey“
11. Bestellgarantie für die Station Ennepetal (Gevelsberg)
12. Preisanpassung für 2005
13. Tarifangelegenheiten
14. Finanzierung des ÖPNV im VRR ab dem Jahr 2004
– Grundsatzentscheidung
– Verbundetat 2004
15. SPNV-Etat 2004
16. Einnahmenaufteilung mit dem BVR

B: Nichtöffentlicher Teil:

17. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen der Verbandsversammlung am 17. März 2004 und 22. April 2004 (nichtöffentlicher Teil)
18. Sachstandsbericht des Zweckverbandes VRR – Vergabeverfahren
19. Personalangelegenheiten
 - a) Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 GO NW
 - b) Beanstandung des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 22. 4. 2004
 - c) ggf. Entscheidung des Innenministeriums zur Besoldung bzw. zur Ernennung des Hauptgeschäftsführers des Zweckverbandes VRR
 - d) ggf. Bericht zum Verfahrensstand
20. Neuorganisation des VRR
21. B1 Netz (Emscher-Münsterland-Netz)
– Verwaltungsvereinbarung mit dem Zweckverband Münsterland zur Durchführung des Vergabeverfahrens

22. Ruhr-Sieg-Netz
 - Durchführung eines Vergabeverfahrens für das Ruhr-Sieg-Netz
 - Verwaltungsvereinbarung mit dem ZRL und dem ZWS zum Verfahren Ruhr-Sieg-Netz
23. Maas-Rhein-Lippe-Netz
 - Durchführung eines Vergabeverfahrens für das Maas-Rhein-Lippe-Netz
 - Verwaltungsvereinbarungen mit dem ZRL und mit dem verantwortlichen Aufgabenträger in den Niederlanden zum Verfahren Maas-Rhein-Lippe

Der Hinweis auf diese Sitzung und die Tagesordnung werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Essen, den 9. Juni 2004

Adolf M i k s c h
Vorsitzender der Verbandsversammlung

– MBl. NRW. 2004 S. 607

Hinweis:

Wollen Sie die Inhaltsangabe eines jeden neuen Gesetzblattes oder Ministerialblattes per Mail zugesandt erhalten? Dann können Sie sich in das **Newsletter-Angebot** der Redaktion eintragen. Adresse: <http://sgv.im.nrw.de>, dort: kostenloser Service.

Einzelpreis dieser Nummer 3,30 Euro
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für **Abonnementsbestellungen**: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 57,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 115,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax: (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569